



## Restitution ohne Vorbehalte - Schaffung einer bundesdeutschen Zentralstelle

**Pressemitteilung von Lukrezia Jochimsen, 29. März 2007**

**Angesichts der heutigen Anhörung im  
Kulturausschuss des Deutschen Bundestages  
zur Provenienzforschung und  
Restitutionspraxis von NS-Raubkunst in  
Deutschland erklärt die kulturpolitische  
Sprecherin der Fraktion DIE LINKE., Luc  
Jochimsen:**

Jeglicher Restitution ist ohne Vorbehalte zu begegnen. Hintergrund für die in Kritik geratenen privaten und rechtsanwaltlichen Restitutionsbemühungen ist gerade, dass die Bundesrepublik Deutschland - trotz der Grundsätze der Washingtoner Konferenz und der Gemeinsamen Erklärung - seit 1999 keine Anstrengungen unternommen hat, eine offizielle Stelle für Restitutionsverfahren zu schaffen.

Darüber hinaus fordert DIE LINKE. die umgehende Einrichtung einer bundesdeutschen Zentralstelle für Restitution. Diese soll beim Deutschen Museumsbund eingerichtet werden. Mit zusätzlichen öffentlichen

Mitteln soll dort ein Team aus Juristen, Zeithistorikern und Kunstgeschichtlern zusammengestellt werden, dass Provenienzrecherchen und Restitutionsverfahren zentral betreibt und gegenüber den Museen in Bund, Ländern und Kommunen als Anlauf- und Koordinierungseinrichtung fungiert.